

WALDRAND AN DER BASIS DES OBERJURA

IMPRESSAMERGEL (OXFORDIUM ox1), (FRÜHER WEIBJURA ALPHA)

Fünf Höhenmeter tiefer als die Tafel liegt am Waldrand die Basis der ca. 75 m mächtigen, hellen Impressamergel. Sie sind von einzelnen Kalkbänken durchzogen, die nach oben häufiger werden. Im tiefer werdenden Jurameer schieden Einzeller (Foraminiferen) Kalke aus. Diese wurden am Meeresgrund abgelagert.

An Fossilien kommen kleine Ammoniten, Belemniten, Armkiemer, Seelilien-Stielglieder und Fischzähne vor. Der Armkiemer *Aulacothyris impressa* ist namensgebend.



Welches Fossil gibt dem Impressamergel den Namen?

Bei der Bodenbildung findet man unter dem Laub einen schwarzen humosen Oberboden und direkt darunter den hellen Mergel. Er ist zum Teil durch Kalksteine durchsetzt. Man nennt diesen Boden Mergel-Schwarzerde.

Auf diesen Böden gedeiht an den Nordhängen der Hangbuchenwald; an den Südhängen der Orchideen-Buchenwald.



Suche im Hangbuchenwald noch andere Baumarten.



Impressamergel, beginnende Verwitterung mit Rostflecken



Mergel-Schwarzerde



Hangbuchenwald am Nordhang



Übergang vom Mitteljura zum Oberjura an der Grenze zwischen Wiese und Wald

